UN_SAFE Spaces Report

cosnova BEAUTY SAYS NO! TO HATE AND VIOLENCE

Der „Un_Safe Spaces Report“ - Geschlechtsspezifische Gewalterfahrungen junger Frauen in Deutschland ist im Rahmen der Initiative cosnova says NO in Zusammenarbeit mit der NGO Zonta Union entstanden. Ziel der Initiative ist eine gewaltfreie Gesellschaft für Frauen. Mit cosnova says NO engagiert sich das Kosmetikunternehmen (u.a. essence, Catrice), um Aufmerksamkeit für geschlechtsspezifische Gewalt als gesellschaftliches Problem zu schaffen und insbesondere junge Frauen aufzuklären.

Für den Report befragte das Sozialforschungsinstitut forsa 2.024 Frauen im Alter von 18 bis 65 Jahren, davon 1.501 befragte Frauen zwischen 18 und 35 Jahren.*

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen zum Report:

Jil Berning
PR & Corporate Communications Manager

M. j.berning@cosnova.com
T. +49 6196 76156 1181

Geschlechtsspezifische Übergriffe im öffentlichen Raum

Der Weltfrauentag 2025 steht unter dem Motto „Für ALLE Frauen und Mädchen: Rechte. Gleichheit.“ Der Un_Safe Spaces Report von cosnova zeigt eindrücklich, dass dieses Ziel auch für die junge Generation der Frauen in Deutschland noch lange nicht erreicht ist. Fast jede Frau unter 35 hat in der Öffentlichkeit bereits Übergriffe erlebt. Doch persönliche Sicherheit, gerade auch im öffentlichen Raum, ist eine Grundvoraussetzung für gleichberechtigte private und berufliche Entfaltung.

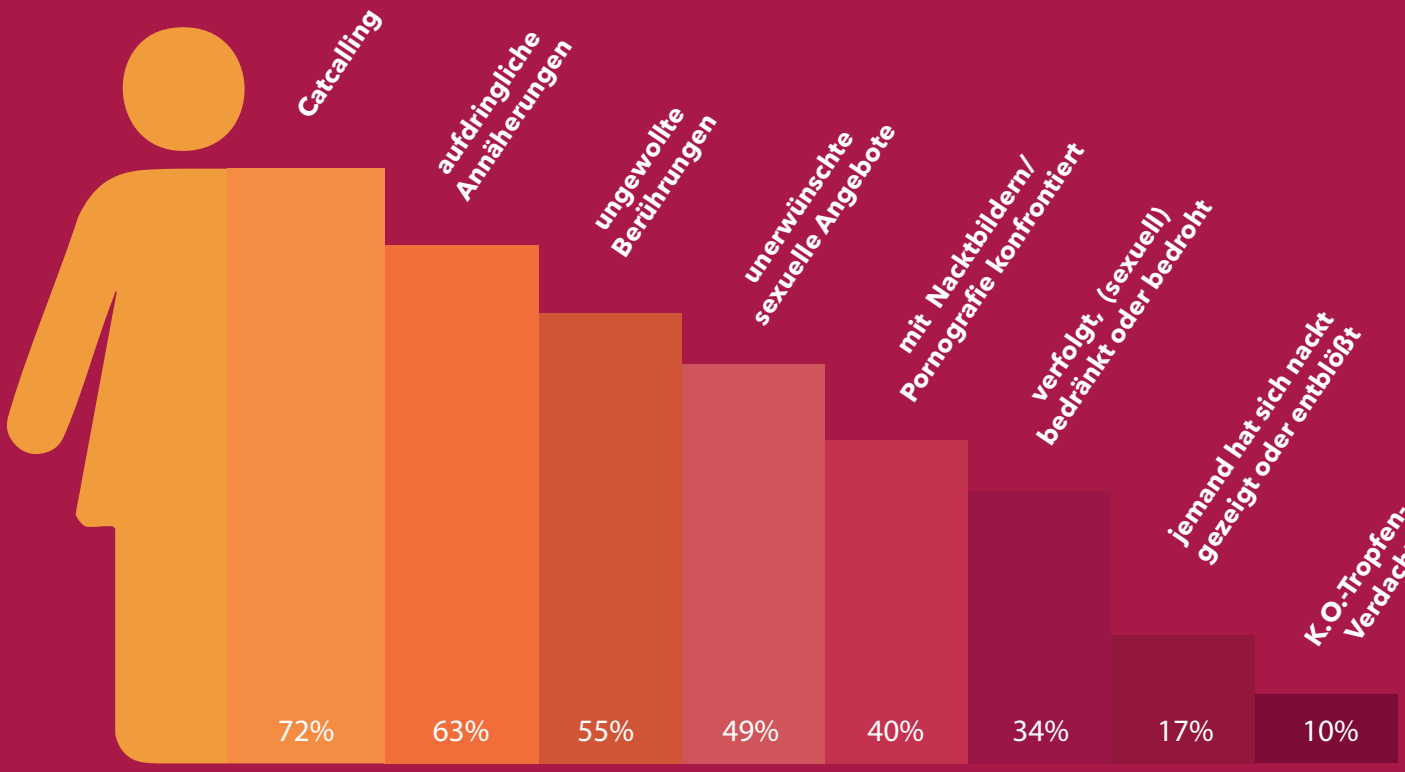
92%

Fast jede junge Frau in Deutschland hat geschlechtsspezifische Übergriffe mitten in der Öffentlichkeit erlebt

*Die Befragung wurde im Rahmen des repräsentativen Online-Panelsforsa.omninet im Zeitraum vom 06. bis 15. Januar 2025 realisiert. Untersucht wurden Gewalterfahrungen im öffentlichen Raum, Grenzüberschreitungen in sozialen Medien und Partnerschaftsgewalt.

Geschlechtsspezifische Übergriffe kommen in unterschiedlichen Ausprägungen vor

Der Un_Safe Spaces Report untersucht, welche Formen körperlicher, verbaler und bildbasierter Übergriffe junge Frauen an öffentlichen Orten am häufigsten erleben.



Anteil der befragten Frauen, die diese Form der Belästigung bzw. der Übergriffe bereits ein oder mehrmals erlebt haben.

Täter bleiben oft unbehelligt, Frauen schränken sich ein

Die befragten Frauen, die mindestens eine der beschriebenen Situationen geschlechtsspezifischer Belästigung oder Gewalt in der Öffentlichkeit erlebt haben, wurden zu ihrer Reaktion gefragt (Mehrfachnennung möglich).

61 Prozent von ihnen haben zumindest einige der geschlechtsspezifischen Übergriffe oder Grenzüberschreitungen einfach ignoriert. **59 Prozent** sprachen mit Familie oder Freunden darüber. Deutlich seltener kommt es vor, dass Täter direkt konfrontiert (**23 Prozent**) werden. Nur wenige Frauen haben in einem solchen Fall Strafanzeige erstattet (**sechs Prozent** ohne rechtliche Konsequenzen, **zwei Prozent** mit rechtlichen Konsequenzen) oder suchten Hilfe bei Beratungsstellen (**drei Prozent**).

Nur wenige Frauen haben in einem solchen Fall Strafanzeige erstattet

6 % ohne rechtliche Konsequenzen

2 % mit rechtliche Konsequenzen

3 % suchten Hilfe bei Beratungsstellen

Während Täter meist keine Folgen fürchten müssen, passen Frauen ihr Verhalten an

Aus Angst vor Belästigung oder Übergriffen ergreifen die befragten Frauen diese Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen im Alltag

meiden abends / nachts unbelebte Orte (z.B. Parkgaragen, ÖPNV-Stationen, Unterführungen)

69%

halten das Handy oder den Schlüsselbund zur Verteidigung bereit oder tun so, als würden sie telefonieren, wenn sie nach Einbruch der Dunkelheit allein unterwegs sind

52%

verzichten in bestimmten Situationen bewusst darauf, in der Öffentlichkeit Röcke, Kleider oder ausgeschnittene Kleidung zu tragen

34%

unternehmen bestimmte Aktivitäten nur in Begleitung

(z.B. Besuch von Stadtfesten, Bars, Clubs oder Schwimmbädern)

45%

An diesen öffentlichen Orten fühlen sich junge Frauen am unsichersten

In Parkhäusern und Tiefgaragen

51%

Im ÖPNV abends bzw. nachts

66%

Auf dem Heimweg oder Spaziergang spät am Abend

73%

An diesen drei Orten empfinden Frauen zwischen 18 und 35 Jahren am häufigsten ein Gefühl der Unsicherheit, wenn sie ohne Begleitung sind.

Antwortmöglichkeiten: „nicht sicher“ bis „überhaupt nicht sicher“

Frauen fühlen sich mit dem Problem allein gelassen

Der Un_Safe Spaces Report zeigt nicht nur, wie stark Frauen in Deutschland von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind, sondern auch, wie junge Frauen die gesellschaftliche Wahrnehmung einschätzen.

83%

sagen, dass Opfern von (sexueller) Belästigung oft die (Mit-)Schuld gegeben wird

74%

finden, dass Gewalt gegen Frauen in Deutschland nicht ernst genug genommen wird

66%

finden, dass in Politik, Medien und Social Media nicht ausreichend über das Thema gesprochen wird

28%

fühlen sich nicht ausreichend über Gewalt gegen Frauen informiert und aufgeklärt

„Wir sehen mit Blick auf die Studiendaten, dass Belästigungen, Übergriffe & Grenzüberschreitungen an öffentlichen Orten für Frauen in diesem Land quasi zum Alltag gehören. Das ist inakzeptabel."

Astrid Haury
Senior Manager Corporate Responsibility bei cosnova

